

Eberswalder Stadtwappen

Eberswalde, die Kreisstadt des Barnims, liegt ca. 50 Kilometer nordöstlich von Berlin entfernt. Sie gehört heute zu einem der geschichtsträchtigen Orte im Land Brandenburg.

Obwohl in einigen Chroniken schon 1254 als Gründungsjahr der Stadt angegeben wird, belegen neueste archäologische Ausgrabungen, dass der Prozess der Stadtentstehung sich erst nach 1280 vollzogen hat. Die älteste Überlieferung des Stadtwappens stammt von einem Siegel um 1300. Dieses „redende Wappen“ symbolisiert den Namen der Stadt zum einen durch die beiden Eber und zum anderen durch den Baum als Zeichen für den Wald. Ergänzt wurde es mit dem roten askanischen Adler – dem Wappen der Landesherren.

Nach der 1970 erfolgten Zusammenlegung der Städte Eberswalde und Finow kam das Rad als Symbol der Industrialisierung in das neue Wappen der Kreisstadt Eberswalde-Finow hinzu. Mit der Eingemeindung von Sommerfelde und Tornow 1993 entfiel der Name Finow.

Im gleichen Jahr, am 1. September 1993, genehmigte das Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg auch das neue Stadtwappen.

In der Beschreibung heißt es dazu: *„In Silber belaubte bewurzelte grüne Eiche mit goldenen Früchten, in deren Krone ein goldbewehrter, mit goldenen Kleestengeln belegter, roter Adler schwebt. Dem Stamm zugewandt steht beidseitig ein schwarzer Wildschweineber mit goldenen Hauern und Rückenborsten.“*

Seitdem zeigt die Flagge der Stadt Eberswalde in den Farben schwarz, weiß, grün im Mittelfeld das Stadtwappen.

Interessierte Besucher können im Museum in der Adler-Apotheke Wissenswertes zur Geschichte des Stadtwappens erfahren.